

Hochwasser in ganz Essen: Straßen sind meterhoch überflutet

Am Freitag den 26.7.2018 geht Emma ganz normal um 07:00 Uhr zur Schule. Da fängt es auf einmal richtig an zu regnen. Sie weiß nicht, was sie machen soll und so rennt sie so schnell sie kann zur Schule. Der Unterricht hat noch nicht begonnen und so wartet sie mit vielen anderen Kindern in der Aula, dass der Regen aufhört. Doch es wird immer schlimmer. Sie beobachten durch die Fenster, wie das Regenwasser sich auf dem Boden sammelt. Der Rektor kommt in die Aula und macht eine Durchsage, dass der Unterricht nicht beginnen kann, da zu viele Lehrer und Schüler wegen den Regenmassen nicht zur Schule kommen. Emma will in der Schule auf ihre Eltern warten und versucht sie anzurufen. Doch sie erreicht keinen! Der Wasserstand liegt inzwischen bestimmt bei 1,50 Metern. Ein Radio wird in der Aula aufgestellt: Es soll die nächsten Tage so weiter regnen. Laut Radio soll der Wasserstand noch bis auf 5 Meter steigen! Emma bekommt Angst. Wie soll sie aus der Schule kommen? Jetzt weiß sie nicht mehr weiter. Was soll sie denn nur tun? Um 15:00 Uhr liegt der Wasserstand in Essen-Werden bei 4 Metern. Alle Schüler bekommen immer mehr Angst. Sie befürchten, dass der Pegel weiter auf 6 Meter steigt. Es wird das schlimmste Hochwasser in der Geschichte von Essen erwartet. Im Radio hören alle gespannt zu. Die Menschen geraten in Essen wohl alle in Panik. Sie bleiben in ihren Häusern und hoffen, dass es bald vorbei ist. Auch Emma hofft. Sie wartet schon so lange, dass ihre Eltern sie abholen. Aber, wie soll das gehen? Sie erreicht keinen und das Wasser steigt und steigt

immer weiter. Da können auch keine Autos fahren. Emma und ihre Freunde haben grosse Angst. Sie wollen einfach nur nach Hause. Sie können an nichts anderes denken als an ihre Eltern und ihre Familie. Was machen die gerade? Versuchen sie alle aus der Schule raus zu holen? Es ist bereits 17:00 Uhr. Der Pegel ist wohl bereits auf 6 Meter gestiegen. Es hat jetzt schon 10 Stunden geregnet. Auf einmal hört es jedoch auf und die Sonne scheint. Emma freut sich mit den anderen, dass es aufgehört hat. Bald können die Eltern kommen!

Später hört sie zu Hause, dass viele Ufer überschwemmt sind. Alle sind froh, dass es aufgehört hat zu regnen. Nach 2 Monaten sieht man, was das Hochwasser angerichtet hat. 56 Menschen sind bei dem Hochwasser ums Leben gekommen. Viele Menschen hoffen Verwandte und Familienmitglieder wieder zu finden, lebend. Die Aufräumarbeiten laufen auf Hochtouren.

Emma ist glücklich, dass sie bei ihren Eltern ist und das Hochwasser vorbei ist.

Das Fazit ist:

Man kann Sandsäcke an das Ufer von den Flüssen oder Seen legen, um das Hochwasser zu stoppen. Das Hochwasser kommt wahrscheinlich dadurch, dass die Klimaerwärmung steigt und es im Sommer wärmer und im Winter immer kälter wird. Dadurch kann es auch zu mehr Regenfällen kommen. Darum will die Gesamtschule Essen - Holsterhausen ihre Schulhöfe und ihren Lehrerparkplatz entsiegeln. Sie wollen den Boden aufreißen, damit das Regenwasser abfließen kann und damit es keine Überschwemmungen mehr gibt. Sie wollen eine Zisterne unter dem Schulhof aufstellen, damit sie Regenwasser zur Toilettenspülung nutzen können. Es soll auch Geld sparen.